



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter tuprints, dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to tuprints, E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

- 5 Auch für Paul Raabe war die Reprintausgabe nur eine Notlösung (nach der nun alle Welt zitieren zu müssen glaubt!): für textkritische kommentierte Neudrucke fehlte es an „finanziellen Ressourcen“ und vor allem an Zeit! (Vgl. P. R.: *Knigges Nachlaß* in Martin Rector (Hrsg.): *Zwischen Weltklugheit und Moral. Der Aufklärer Adolph K.* 1999, 30 f.)

„Liebster, bester einziger Freund“. Erinnerung an den Verleger, Buchdrucker und Buchhändler Johann Christian Dieterich (1722–1800). Herausgegeben und mit einer Einleitung von Elisabeth Willnat. Mainz (Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung) 2000.

Nach der Pflicht die Kür. 1993 hatte Elisabeth Willnat im Verlag der Buchhändler-Vereinigung ihre umfassende Dissertation, die in diesem Jahrbuch eigentlich – auch jetzt noch – referiert werden sollte, über den Lichtenberg-Freund und bedeutenden Göttinger Verleger Johann Christian Dieterich vorgelegt. Für die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Mainz, der direkten Nachfolgerin der Firma Johann Christian Dieterichs, stellte sie anlässlich des 200. Todestages ihres Gründers nun einen kleinen, bibliophil aufgemachten Erinnerungsband zusammen. Das Bändchen ist zweigeteilt, es enthält neben einer biographischen Darstellung von Leben und Werk Dieterichs eine kleine Auswahl von Quellen. Hier finden sich diverse Dokumente zu Dieterichs beruflicher Laufbahn (darunter das Privileg der Regierung, Promemorien, Schreiben Dieterichs an die Regierung, Verträge) und einige Auszüge aus Briefen von, an und über Dieterich, die seine Beziehungen zu seinen Autoren (vor allem Bürger und Lichtenberg) illustrieren. Durchsetzt ist der ganze Band mit Abbildungen von Titelblättern und Stichen aus Publikationen des Dieterich'schen Verlags.

Das mit einem geschmackvollen Marmorpapiereinband versehene Bändchen erhebt sicher keinen Anspruch auf Vollständigkeit (so sind etwa jüngere Veröffentlichungen zu Dieterich, wie Ulrich Joosts Editionen aus Dieterichs Korrespondenz im „Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte“, gar nicht berücksichtigt), es bietet aber einen Überblick für all jene, die nicht zu der großen Dissertation greifen möchten, und er ist eine schöne Ergänzung zu den veröffentlichten Briefeditionen. Man hätte sich nur im Typographischen etwas mehr Sorgfalt gewünscht.

Julia Hoffmann